Mieshadener Seitung Rheinischer Kurier Ericeint ismal medentlich. Ins Musland:

Anter Rreugband 15 & vierteljährt. Bezngöpreis:

Abholer monail. 70 4, vterieil. 2.10 .M. Durch Troger und Agenturen: Monail. 86 4, vtertelfabrt. 2.40 .M. frei ins Daus.

Durch bie Boft: Monatt. 1 M, wiertelf. 8 .M (ohne Beftellgebühr).

595 Albend-Alusgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Samstag, 21. November 1914.

Berlag und Redattion: Rifolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Anzeigenpreise: Die Koloneigeile in Wiesbaden 20 J Deutschland bo 3, Austand 46 3, Die Reklamegeile 1.50 A.

Angelgen-Annahmer gar Abendansgabe bis 1 Uhr mittags. Morgenansgabe bis 7 Uhr abends.

Fernsprecher: Juserate und Abonnement: Kr. 198, Rebattion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

Eliegerangriff auf Friedrichshafen. 6 Bomben geworfen, die Zeppelin-Werft nicht getroffen — In Weft und Ift noch teine Entscheidung.

Die Minen-Beuchelei der Engländer.

Bon Bigeadmiral g. D. Rirchhoff-Riel.

(ag.) Mit breifter Stirn bat Englands Premierminifter im Unterhaufe mit Begug auf ben Minenfrieg in ber Rordice die maßlofeften Lugenmitteilungen gemacht, beren innerfte Unwahrheit fich voll mit ben gleichen Mengerungen dedt, die auf Beranlaffung des neuen Erften Geelords fürglich von der Momiralität gemacht worden find. Gine Unwahrheit folgt ber andern, obwohl die beutiche Regierung icon amtlich alle biefe Erfindungen ben Reutralen gegenüber ale unmahre Befanntgebungen erffart bat. Aber - die Wahrheit barf nicht beraustommen, alfo tann einstweisen nur noch die Luge belfen und vielleicht einigen Eindrud machen.

Der febr ehrenwerte berr Minifter bat feinen Anftand genommen, folgende Erflarungen abzugeben: Deutschlands Berhalten trage ben Boridriften ber Banger Ronvention, betreffend die Intereffen der Reutralen, feine Rechnung, mabrend England dieje Abmachungen gemiffenhaft beobachte, (Unwahr von Anfang bis Ende, wie fofort bewiefen werden

Die deutiden Minen murben nicht unfcablid, wenn fie fich losriffen. (Bebe bisber treibend gefundene ober auf den Strand gefriebene Mine ift englifden ober frangofifden Uriprunge; non einer beutiden Mine ift Gleiches noch nie gemeldet worden. Beinlich genaue Berftellung und forge fältiges Anslegen burgen für die nötigen Gicherungen.) Es murben gur Gicherheit ber friedlichen Schiffahrt feine Borfichtemagregeln ergriffen. (Es war beshalb nicht erforderlich, weil wiederholt von deutider Geite aller Belt amtlich mitgeteilt ift, daß Minen nur unmittelbar an ben englifden Ruften ausgelegt feien, mas die Saager Konvention nicht perbietet.)

Die legten Minen murben von Deutschland nicht dauernd übermacht. (Dieje Erflärung entbehrt nicht einmal der Sacherlichfeit, an feinblicher Rufte gelegte Minen. die foffen noch befondere übermacht merben?)

Richts fei getan worden, um der Schiffabrt die Gefabrsone mitguteilen, (Das ift unwahr, denn wiederholt bat bie dentiche Regierung verfünden laffen, bag Minen nur an der feindlichen Rufte ausgelegt maren, mas doch geniigen dirite.)

Daß durch familiche Minen englische und leider viele neutrale Schiffe mit ihren Befahungen verloren geben, bas ift bom nur die felbftverftandliche Folge des Minenlegens im Kriege an feindlicher Rufte; barüber gu jammern, wie ber Minifter es bann tut, wirft geradegu tomifc.

"Alls Antwort auf bas beutiche Minenlegen und bie Bewegungen ber beutiden Unterfeeboote" mare England gezwungen worden, ebenfalls Minen außerhalb ber territorialen Gemäffer ausgulegen.

(Man bemerte ben Radfas, ber von ben Unterfeebooten handelt; bas Lugenhafte geht baraus am flarften bervor. Immer wiederholt fich die unwahre Behauptung, beutiche Minen waren auf internationalen Gabritragen ausgelegt worden. Gine ungeichidiere Beiconigung bes eigenen unerlanbten Borgebens gibt es faum.)

Chenfo maren die Bugange gur englifden Rufte und nach neutralen Sandern, foweit es in der Macht ber englifden Glotte mar, ficher gemacht. (Erfteres ift mohl felbitverftandlich für jeben Staat, letteres ift ichier Unfinn, auch einfach unmöglich auszuführen. Jeder neutrale Ctaat wird fich derartiges außerdem iconftens verbitten.)

Dann läßt fich ber Minifter darüber aus, daß bie befohlene Beranderung der gewöhnlichen Gabruragen boch wur geringe Unaunehmlichkeiten für bie Schiffahrt mit fich führe. (Das ift gerabegu eine Berbrebung ber Tatfachen.) Er ichlieft mit Betenerungen, daß die englifche Regierung durchaus nicht beablichtige, lediglich den englischen Sandel au fordern und den ber Rentralen au ichabigen, fondern ausichlieflich ben Geind gu verbindern, Gater gu empfangen. Wer glaubt ibm bas noch außerhalb Englands?

Die Beurteilung bes ffrupellofen englifden Borgebens fteht auf fo ichmachen Gugen, bag tein Reutraler fie anders

Sroges Sanpiquartier, 21, Nov., vorm. (Amtl.) Muf dem meftlichen Rriegsichauplat ift die Lage im mejentlichen unverandert geblieben.

Saft vor ber gangen Gront zeigt ber Feind wieder eine lebhafte artilleriftifche Zätigfeit,

Die Operationen im Often entwideln fich weis ter, Ang Oftpreugen ift nichts gu melben,

Die Berfolgung bes über Mlava und bei Blogf gurudgeichlagenen Geindes murbe fortgefest.

Bei Lods machten unfere Angriffe Fortidritte.

In ber Gegend Billich von Tidenftochan fampfen unfere Ernppen Schulter an Schulter mit benen unferer Berbindeten und gewinnen Boben.

Dberfte Deeresleitung.

Feindlicher Luftangriff auf Friedrichsbafen.

Friedrichohafen, 21. Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Bie bas "Seeblatt" melbet, ericienen hente Dittag swei feindliche, aufcheinend frangofifche Gluggenge über ber Sindt und führten einen Angriff auf bie 2Berft bes Luftichiffban Beppelin and, mobet fie etwa fecha Bomben marjen, bie jedoch feinen Schaben ans richteten. Das eine ber Flugzenge wurde fofort ab: gefcoffen, das andere entlam.

als voller Sohn boren fann. Die Proteste der vier neutralen Rordfeeftaaten find bereits ergangen und neuerdings foll fich Amerika ihrer Intereffen burch einen in Borbereitung befindlichen Protest angenommen haben,

England ift in biefer Beife nur porgegangen, weil es baburch feine Schiffe und feine Ruften por beutiden Ungriffen beffer gu fichern vermeinte, wobel ibm die Intereffen ber Reutralen ganglich gleichgultig gemefen find. Dit welchem Erfolg, haben wir icon mehrfach erfahren,

Die Landungsmannichaft der "Emden" noch in Freiheit.

Der "Morning Boft" wird ans Ralfutta gemelbet, Die Safenbehorde von Rangun habe eine Barnung erlaffen,

London, 21. Nov. (Tel. Ctr. Bln.)

daß fich ber Dreimafticoner "Areiha", ber von ber Landungsmannichaft des Arengers "Emben" auf ber Rotosinfel mit Beidlag belegt murbe, jowie ber Roblenbampfer "Erford" mit benticher Bejagung an Bord noch in Freiheit befinden. Die Landungsabteilung bestand aus 44 Offigieren und Mannicaften und 4 Majchinengewehren.

Die Beschädigungen des Kreuzers "Glasgow".

Rotterbam, 21. Nov. (Tel. Ctr. Bln.)

Mus Rio de Janeiro wird gemeldet, daß der in ben bortigen Safen eingelaufene englifche Rreuger "Glasgow" in feinem Rumpie fünf Boder aufweift, bie von dentiden Treffern berrubren. Die Befahung ergablt, daß wenige Minuten nach Beginn des Rampfes eine ber 9,2 Boll-Ranonen der "Good Sope" tampfunfabig gemacht worden fel und bag das auf bem Schiff befindliche Bulvermagagin explodierte, Das Chlachticiff "Canopus" I ichen Divifion, in ber Rafe won Dvern die Linie

fonnte megen feiner geringen Schnelligfeit nicht rechtgeitig auf bem Rampfplage ericheinen, um fich an bem Gefechte gu beteiligen.

Das geheimnisvolle Unterseeboot.

Berlin, 21. Rov. (Tel. Cir. Bin.)

Mis vor einigen Bochen ein bantiches Unterfeeboot in der Rabe der danischen Rufte von einem unbe-fannien Unterseeboot durch einen Torpedo beschoffen wurde, tauchte alsbald die Bermutung auf, daß ein englifches Boot ber Angreifer war. Bon Deutschland und Rugland erhielt Danemart bie Berficherung, daß ein Schiff ibrer Flotte nicht in Frage tomme. Jest wird ber "Boff. 3tg." gefchrieben: Abfolut guverläffig erfabre ich ans Ropenhagen, daß man ein Stud bes feinerzeit von einem fremden Unterseeboot unbefannter Rationalität gegen das dänische Unterseeboot "Savmanden" abgeseuerten Tordo-dos bei der sosort eingeleiteten Untersuchung am Strande vom Radehoved-Leuchtturm aufgefunden bat, welches den Stempel "B. & C." (Bithead & Co.) trug. Obwohl feit der Untersuchung längere Zeit verftrichen in, bat die danische Behorde bisher nichts darüber mitgeteilt. Gie miegelte icon am Tage nach dem Bortommnis ab, indem fie in den Beitungen erflären lieft, der Bwifdenfall fei von feiner

Zum Fall von Tfingtau.

Samburg, 21. Nov. (Tel. Cir. Bin.)

Muf das anläglich bes Falles von Tfingtau von dem Senat an den Staatsfefretar von Tirpit gerichtete Schreiben ift dem Prafibenten des Genats folgende Antwort gugegangen:

Bürgermeifter Predobl.

Em. Magnifigeng fage ich für die warmen und er-bebenden Borte, die Gie als Prafident des Genates der Freien und Sanfastadt Samburg anlästlich bes Falles von Tingtau an mich gerichtet haben, meinen aufrichtigften Danf. Benn mir bei dem für mich bestonders ichmeralichen Berluft diefer berrlichen Kolonie etwas jum Troft gereichen fann, fo ift es, abgesehen von ber belbenmutigen Berteibigung, bas Remate fein, daß das Berf, welches bort geichaffen murbe, ftets die Anerfennung und volles Berfiandnis gang Deutichlande und namentlich ber Sandelenabt Samburg gefunden bat, in deren Mauern bas Gefühl für die Bebeutung ber beutiden Gee- und Sandelsmadt befonders rege gemejen ift und für alle Beiten bleiben wirb. Moge nach bem ichweren, und aufgewungenen Rampfe, in bem Deutichland feine Belt- und Sandelsftellung verteidigt, ber alte, gute Danfeatengeift Sam-burgs auf ber gangen Belt neue fraftige Blinen treiben.

ges. von Tirpit, Großadmiral,

Baberifche Auszeichnungen für beutsche Selben.

München, 21. Rov. (Zel. Ctr. Bln.) Ronig Ludwig bat bem Chef des beutiden Rrenger-geichwaders Abmiral v. Gpee den Militarverdienftorden . Rlaffe mit Stern und Schwertern und dem helbenmutigen Berteidiger von Tfingtan Rapitan Mener - Balbed ben Militarverdienftorben 2. Rlaffe mit Comertern verlieben,

Von der See.

Mus bem Saag. 21. Rop. (Tel., Ctr. Bln.) Das englifde Breffebureau veröffentlicht einen Brief einer Schiffabrtegejellichaft an bas englifche Ronfulat in Rio de Janeiro, wonach ber Dampfer "Ortega" mit 300 frangofifden Referviften von Balparaifo unterwegs von einem beutiden Areuger ber "Dresben"-Rlafie verfolgt wurde. Es gelang ber "Ortega", wenn auch mit fnapper Rot, nach Relfon Etraights au entfommen.

Bom Nordweiten. Fortschritte an ber Rüfte.

Ropenhagen, 21, Rov. (Tel. Cir. Bin.) Parifer Telegrammen sufolge gelang es einer beuta der Berbundeten gu durchbrechen, die dem Ungriff der Deutiden weichen mußte. Unter Surrarufen durchbrachen die Deutschen die Front in einer And. debnung von mehreren Rilometern. Sier friegen fie auf ftart verichangten Biderftand und gerieten In beftiges Artilleriefener, fo bag fie fich wieber gurud: afeben mußten

Amfterdam, 21. Nov. (Tel. Gir. Bln.)

Die "Dailu Chronicle" metbet, daß neue Rampie bei Drern und La Baffe begonnen haben, an denen auch enge lifche Truppen teilnahmen. 3m Coupe ber Racht marfen die Tentiden große Truppenmaffen gegen die Laufgraben por. Am Mittwoch frib begann die beutiche Offenfipe.

Bedenkliche frangöfische Truppenverschiebungen.

Amiterbam, 21. Rov. (Tel. Ctr. Bin.)

Sollandifche Blatter melden, frangofiiche Berfrarfungen por Drern batten zu ftarter Schwächung an anderen Bunften der frangofilden Gront geführt. Bei Reims fei ber bentide Angriff fait 6 Rm, nach Beften und Gudweiten vorgetragen worden.

Deutsche Flieger über Amiens.

Chriftiania, 21, Nov. (Zel. Cir. Blu.)

Der Korreipondent bes "Aftenpoften" melbet aus Baris: Dienstag ericienen 4 bentiche Taubenapparate über Mmien & und marfen 15 Bomben berab. Gine Gasfabrit wurde getroffen. Bei der entfiehenden Exploffon murben mehrere Berionen getotet.

Bon Aricourt bis Boulogue und Colais liegt ber Sonet etwa 3 Bentimeter boch.

Frangöfische Geschichtsbücher.

Paris, 21. Nov. (Tel. Etr. Bin.)

Der Kommandant der Weftung Belfort bat 3000 Elementar-Beidichtobucher mit frangofifchem und deutidem Text gur Berfügung geftellt befommen mit bem Auftrag, diefe mit allen möglichen Mitteln in die Bollbichulen von Eliafe Loibringen zu bringen, um die Jugend über die wahre Geschichte ihres beimatlandes aufzuklären. (Wenn die Rinder über die Geschichte ihres Heimatlandes richtig unterrichtet werden, dan mußen fie einsehen, daß fie deutsch find und mir Granfreich nichts gemein haben, Aber was wird in diefen frangofifcen Gelchichtsbuchern fteben? Schriftl.)

Die Beschießung bon Libau.

Rotterbam, 21. Rov. (Tel. Etr. Bin.) Ueber die Beimieftung von Libau durch deutiche Kriege ichtife wird der "Dailu" noch berichtet: Die Beichiefung banerte 4 Stunden. Mehrere Kabrifen, der Babnbof und eine Angabt Bohnbaufer in den armeren Stadtteifen murden beichädigt, 5 Berfonen getotet und 30 bis 40 vermundet.

Der Seilige Rrieg. Aus Ronftantinopel.

Ronftantinopel, 21. Nov. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Die Rachricht von den bentichen Stegen über die Ruffen baben bier große Greude bervorgerufen, die in der Preffe ben warmften Ausbrud findet. Gegen Mittag gaben die Sultansjacht und die Batterien einen Frendenfalut ab.

Die fauren Trauben.

Ronftantinopel, 21. Nov. (Richtamil. Bolff-Tel.) Das Manifeft des britifden Generale Maxwell in Rairo bejagt: England hatte nicht die Abficht, die Turfei gu befriegen, fondern lediglich Rugland erflärte in: folge der Borgange im Schwarzen Meere ben Arieg, wodurch vertragemäßig England gezwungen war, fich anguichliegen. England bedauert, daß die Türfei bieje Bendung berbeigeführt bat und hofft, daß die Bevols ferung Reguptens rubig bleiben merbe. Es verlange teinen friegerifden Beiftand von der Bepolferung.

Ronftantinopel, 21. Rov. (Zel., Ctr. Bin.) Die nach den Dardanellen abgegangenen englischen Ariegsichiffe murben nach Enpern gurud: beordert, da der Anfftand wegen des Berbots bes mohammedanifden Gottesbienftes um fich greift.

Umtliche türkische Berichte. Mus bem Raufafus.

Ronftantinopel, 20. Nov. (Richtamtl. Wolff-Tel.) Der Bericht des türfifden Generalftabes bejagt: Unfere Truppen nahmen am 17. Rov, mit Bajonettangriff alle Blodhaufer in ber Gegend von Artwin, Der Geinb ergriff die Flucht und ließ gablreiche Tote, Genies material und Mubruftungogegenftanbe gurud,

Die Rampfe mit den ruffifchen Truppen an ber Grenge bes Ranfains bauern fort, Rach beftigem Rampie wurden bie Ruffen bei Liman geichlagen auf ruffifdem Gebiet. Gie floben unter großen Berluften auf bas anbere Ufer bes Tiduruf.

Vom Schwarzen Meer.

Ronftantinopel, 20. Rov. (Richtamil. 2Bolif-Tel.) Der amifiche Bericht ans bem Sauptquartier bejagt: Die ruffifde Plotte, 2 Linienichiffe und 5 Rrenger, bat fich, verfolgt von unferer Flotte, nach Cebaftopol geflüchtet. Gine Mottille von Torpedobooten ift in einen ruffifchen Bafen

weil es wichtig als Landungsfielle und Berproviantierungsplat ift.

(El Arifch ift leicht befestigt und liegt am Mittelmeer unweit ber fübmeftlichen Grenge von Balafting.)

Ronftantinopel, 21. Nov. (Tel. Gir. Blu.) Der Marich von ber Grenge bis El Arifc in 11 Tagen ift außergewöhnlich ichnell und ohne 3mifchenfalle ausgeführt worden, fo bag gu erwarten ift, bag bie Turfen in weiteren 11 Tagen am Ranal freben und den Rampf aufnehmen fonnen. Da unter ben eingeborenen Truppen bereits Galle von Menterei vorgetommen find, geben bie Englander unter den dentbar ungunftigften Umftanden in den Rampf. Der Beginn der Geindfeligfeiten in Mighaniftan wird in den nächften Tagen erwartet. Dann burfte auch der Auffrand in Indien ausbrechen. Die volle Birtung des Beiligen Rrieges außert fich bereite bei den Genuffi und allen Stammen bes füdlichen Sudans, ebenfo in Berfien, das fich gang im Ariegegufiande befindet. Dem englifden Manifeft an die Indier wird ein Giaofo voraus-

Depeidenwechiel zwischen der türkischen und öfterreichischen Armee.

Dem Cherfommandierenden der Armee, Ergbergog Gried-

rich, ift nachfiebendes Telegramm gugegangen:

Em. Raiferliche Dobeit begludwuniche ich im Ramen der faiferlich odmanischen Armee und gugleich in meinem Ramen gu den großen Erfolgen, die Em. Raifer-lichen Sobeit belbenmutige Truppen unter der geichid-ten Fuhrung des Generals Potioref nach bartnadigem Rampfe in Gerbien errungen haben,

Enver Baida, fielle. Oberbefehlshaber bes faiferl, osmanifden Deeres und ber Glotte.

Darauf ift folgende Antwort erfolat:

fenden Erfolgen, der unter der bervorragenden Gifb-rung Em. Exaelleng ftebenden osmanischen Armee und Flotte. Ich bin beffen gewiß, daß es unseren gemein-famen Anftrengungen gelingen wird, den Feind niederauringen.

General d. Inf. Ergbergog Griedrich, Oberfommanbierender der Armee. Gleichzeitig übermittelte der Ergbergog Griedrich die Blüdwüniche Enver Baichas bem General Botioret, bem Rommandierenden der Balfanarmee.

Feindeslügen.

Mus dem Saag, 21. Nov. (Tel. Cir. Bin.) Das befannte englische Bebblatt "Tailn Mail" lätt fich die folgende Schauermar aus Newnorf melben: Bon der Regierung wird befanntgegeben, daß der Zwijdenfall der Beidiegung der amerifaniiden Glagge vor Smorna unter feinen Umftanden jum Ariege gwiichen Amerifa und der Türfei führen werde. Die Blätter geben fich jedoch nicht zufrieden. "Borld" beichuldigt Dentichland, die Türtei zur Befeiligung am Weltfrieg geheht zu haben. An die Möglichfeit eines Arieges zwiichen der Türfei

An die Möglichkeit eines Arieges zwischen der Türfet und den Bereinigten Staaten wegen des bedeutungslosen Zwischenfalles vor Smurna denkt außer der gelben Presse in London und Rewnorf wohl kanm irgend Jemand. Bezeichnend für den Standpunkt der "Borld" ist es, daß sie Deutschland vorwirft, die Türkei in den Weltkrieg gehept zu haben, während sie bisher kein Bort darüber verloren hat, daß England Japan auf das wehrtose Stud Deutschland in China beite. Auch nicht darüber, daß England seine indischen Soldaten unter salschen, das die Auxjum Rriege gwang. Im Uebrigen ift befannt, bag bie Turfei gang felbständig vorgegangen ift und alle mobammedanifchen Bolfer jum beiligen Ariege aufgerufen bat, um ben Blam von ber Berricaft Englands, Frantreiche und Ruglande au befreien.

Sindenburg in vericiedenen Beleuchtungen. Das "Berhängnis Deutschlands".

Rojenbaal, 21. Rov. (Tel. Ctr. Bln.) Mus dem "Betit Barifien" wird ein Artifel des Cherft-leutnants Rouffet abgedrucht. Der ganglich falich unterrichtete Rritifer lautet bem deutschen Beere an der Ofi-grenge das Sterbeglodfein. Er fielt Dindenburg ale das Berhangnis Deutschlands bin und ergablt, wie er es gemacht batte. Die Schluftolgerung fouter Run ift der Angenblid gefommen, wo Franfreich und England an die Austreibung der Deutichen geben fonnen und in einem fnappen Monat fonnen wir foweit fein, daß der Arieg im Diten und im Beften auf deutichem Boden por

Der "herrliche Generaloberft".

Berlin, 21. Rov. (Tel. Cir. Bin.) Mus Samburg, wo er gegenwartig weilt, bat Gurit Bulow an den Kriegsberichterftatter Lindenberg, den er feit langerer Beit perionlich fennt, folgendes Schreiben gerichtet: Baben Gie besten Dant für ihren freundlichen Grus and dem Gelblager im Diten, wo mit oftpreußticher Tapierfeit und Sabigfeit für Ronig und Baterland gefochten wird. Gott fei weiter mit dem berrlichen Generaloberften von Sindenburg. - 3wei Bilder bat fich meine Frau von ibm gefanft. Sie ift gang begeistert für ihn und unfere rubmvollen gabnen. Schwer ift die Aufgabe; aber es winft der Lorbeer unvergänglicher Glorie. — Der Heimgang des Königs Carol von Rumänien ist mir fehr nahe gegangen. Er war ein ungewöhnlicher Regent. (Berl. Tagebl.)

Auffische Barbarei in Galizien.

Bien, 21. Rov. (Richtamil. Bolif Tel.) Mus dem Rriegspreffequartier wird gemeldet: Fortgefeht werden neue Gewaltafte ber Anffen in den offu-pierten Gebieten Galigiens gemeldet. Der Ort Ralifch wurde nach der Ginnahme geplindert und fpater flüchtig befestigt. Dierbei wurden famtliche Juden mabrend Blottille von Torpedobooten ist in einen ruffischen hafen hafen Befehngt. Dierbei wurden tamtitme guben wahrend ber judischen Feitage, besonders am Berjohnungstag, mit Beitigen zu Schanzarbeiten gezwungen. Die Ortschaften Dolina, Krechowice, Mozanitow, Geniawa, Spas und Luch wurden durch drei Sotnien Relaten besetzt, die durch zahlreiche Patronissen wird in militärischen Kreisen große Bedeutung beigemessen.

Englisches Unterhaus.

London, 20. Nov. (B. B. Richtamtlich.)

Muf eine Anfrage erffarte im Ramen ber Regierung Tennant, daß feine ruffifden Truppen durch England auf den mefteuropaifchen Rriegoichauplat befordert morden feien. (Beiterfeit.) Gir Billiam Bull, Unionift fragte fiber die Bufunft der Ranglinfel Berm an, die vor mehreren Jahren von einem bentiden Garften angefauft fei, der allen britifden Beindern barinadig den Butritt verweigerte. Mac Renna antwortete: Die Infel war nicht verfauft, fondern wurde von der Krone 1893 an eine dentiche Gefellicaft verpachtet, die Sans und Lanbereien an einen dentichen Gurften weiter verpachtete. Der Butritt gu ber Injel mar unter Beidranfungen erlaubi. Die Infel murde von Ansflüglern viel befucht. Die Regierung forderte die Bermaltung von Guernien auf. Edritte gu ermagen, um die deutiche Bachtung gu beenden.

Widerftand gegen die allgemeine Wehrpflicht.

Mus London wird der "Münchener Bou" über Solland gemelbei: Angefichte ber Rampagne ber Militariften, bie allgemeine Wehrpflicht einguführen, ift unter den eng lifden Gogialiften eine Bewegung eniftanden, um den paffiven und aftiven Biberftand gu organificren, falls die Regierung Reigung geigen follte, jest ober fpater por ber militariftiffen Agitation gu tapitulieren. Der "Labour Leader", das Organ der Arbeiterpartei, bat fich an die Spige diefer Bewegung gentellt. Der Redafteur des Blattes richfet in der legten Rummer einen Aufruf an alle Manner amiiden 18 und 38 Jahren, die unter allen Umftanden und ohne Rudficht auf irgendwelche augedrobte Strafe entichloffen feien, die Teilnahme am Ariege als Mitfampfer au verweigern, ibm Ramen und Adreffe auguichiden. Auf diefe Beife merde die Biderftandebewegung imftande fein, ibre eigene Rraft richtig einguichagen und die nötigen Borbe-

Der Burenaufftand. Bereinigung ber Burentrupps.

Rotterbam, 21. Rov. (Zel. Ctr. Bln.) Bie verlaufet, haben fich die unter Dewei und Benere biober getreunt fampfenden Buren bei Bloem jontein

Es ift die alte Taftif der Buren, getrennt, und gwar in fleinen Truppe ju maricieren, wo es angeht, auch ju planfeln, vereint aber und überraichend den Sanptichlag auszuführen. Die Engländer haben vor 15 Jahren die Erfolge diefer Taltit am eigenen Leibe ichmeralich gespurt.

Heeresbermehrung in Bulgarien.

Ropenhagen, 21. 9lon. (Tel. Ctr. Bin.) Rach einem Telegramm ber "Daily Chronicle" hat der bulgariiche Kriegsminifter ber Cobranje ein Gefeb porgelegt, wonach die Aushebung eines Teiles der Maunichaften, die bisher militarfrei waren, gefordert wird. Da mit wird das bulgariiche Deer um ungefähr 100 000 Mann vermebrt.

Reue Berleumdungen der deutschen Geetrieg-

In den Riederlanden wird, wie wir icon mitteilten eine Mitteilung der frangofiichen Gelandtichaft des Inhalte verbreitet: deutiche Ceeleute batten an Bord von Dampfern, die unter neutraler Glagge fuhren, im Mittellandifchen Meere Minen geftreut. "Die frangoffiche Flotte wird alle ibre Araste auftrengen, um diesem neuen Attentat auf das Bölferrecht zu steuern. Schon seht ist es aber gut, diese Dandlungen bekannt zu machen und die neutrale Schiffahrt Dandlungen bekannt zu geben und die neutrale Schiffahrt brauch ihrer Flagge zur Folge baben muß. Frankreich kann seinerseits nichts anderes tun, als die Berantwortung der Folgen, insider Dandlungen zurückneiten."

Folgen folder Sandlungen gurudweifen."
"Dentiche Geelente" jollen unter einer neutralen Glagge als Dedmantel im Mittelländiichen Meere Minen legen! Das verbreitet die frangofiiche Weiandtichaft vom Saga aus in Solland. Barum jagt fie nicht, unter der Flagge welchen neutralen Landes und auf welchem Schiffe und mann fich die deutschen Geeleute des Mineulegens im Mittellandischen Meere und wo da befleißigt baben? Bon der groß-britannlichen Regierung und von der britichen Breife wird feit Wochen verbreitet, daß die Tentichen in der Rordice und in der Rabe von Frland auf Fahrzeugen unter nen-Irland auf trafer Glagge Minen legien. Und beinabe fedesmal, wenn ein englisches Rriegsichiff von einem dentichen Unterfee boote mir Erfolg angegriffen worden war, murden geheimnisvolle Geichichten von einem Sabrzeuge nuter neutraler Blogge ergablt, welches fich lurg vor dem Unterfecboots: angriffe gang in der Rabe aufgehalten habe und dann ploplich verichwunden fei.

Rie ift auch nur der Schatten eines Beweijes für diefe nachgerade ungablig werdenden Behauptungen erbracht worden. Gie find völlig aus der Luft gegriffen, find Berleumdungen, welche einerfeits aus dem Merger barüber bervorgeben, bag man bie bentiche Minentatigfeit nicht hat hindern und fich einer Reihe beutider Unterfeebootsangriffe nicht bat entgieben tonnen. Andererfeits bienen biefe Berleumdungen dem wohlüberlegten Bwede, die neutralen Machte gegen die deutiche Ariegiührung mistraniich au machen und in fteigendem Dafte gegen die deutiche Regierung gu verftimmen. Man will die berechtigte Erbitterung der feefahrenden neutralen Dachte über die ihnen von England und Franfreich guteil werdende Behandlung ablenfen durch die freche Berleumdung: die deutsche Ariegführung bebiene fich ber neutralen Glagge aum Minenlegen nim. Die Befanntmachung ber ab hoc erfundenen Lügengeichichten burch die britifchen und frangolifchen Gesandtichaften innerhalb der neutralen Mächte fagt an fich genug. Die Geichichte vom Migbranch ber neutralen Glagge burd beutiche Scelente im Mittelmeer ift offenbar lebiglich au bem 3mede erfunden worden, um den Rentralen gu iagen: Gebr 3br. im Mittelmeer fagt man von ber beutichen Rriegführung dasielbe, wie in ber Rordice, es wird alio doch eimas Babres daran fein!

Bir nehmen freilich obne weiteres an, bag bie neutralen Machte den tendengibs verleumderlichen Charaffer biefer Anichulbigungen und Erfindungen als folden werten, und daß sie wissen, wie fern es von Ansang an der deutichen Kriegführung gelegen hat, fich derartiger unlauterer Mittel zu bedienen. Aber wir erheben auch



Ehren=Tafel



Much ber zweite Cobn des verftorbenen Fabrifanten Phil, Dit, Difigiersfiellvertreter Dit, Gubrer der 3. Komp. Gufflier-Regts. Nr. 80, erhielt das Eiserne Kreug.
Der Sohn des Zimmermeifters Carftens, bierielbit, der

Offisiereftellvertreter Derm. Carftens bei der 2. Belag.-Barftompagnie des Pionier-Regts, Rr. 25 bat für Ausführung eines größeren Brudenichlages über die Dier bas Giferne Areus erhalten.

Dem Johann Emmert in der Maichinengewehrtom-

Dem Johann Emmert in der Maichinengewehrtompagnie des 80. Inf-Regis. wurde für fein tapferes Berbalten vor dem Feinde das Eiferne Kreuz verlieben.

Das 8., 9. und 10. "Eijerne Kreuz" an Mitglieder vom
Männerturnverein Biesbaden erhielten: Geft. Id o li Lenz, 10. Komp. Inf-Reg. Ar. 87, Wachtmur. A do li Dermani, Feldart, Reg. Ar. 27, Einj-Freiw. Unteroffz. Anton Seilberger, 5. Komp. Fül-Reg. Rr. 80.

Auch bei den Kämpfern und Selden von Kiantickau beiand fich ein Mitglied des Männerturnvereins Wicchaden, der Seejoldat Bruno Waldin von der ofiafiatischen Marine Division.

Marine Division.

Der Gefr. d. R. Ernft Rreter, bei ber Gerufprech Ab-leilung bes 18. Armeeforps, wurde mit dem Gifernen Arens ausgezeichnet.

Der Fiffilier Rarl Bfeiffer vom 4. Garbe-Inf.-Regt., Sobn des Schreiners C. Bieiffer, bier, wurde mif bem Gifernen Areng ansgegeichnet.

Die "Chemniber Boltonimme" meldet: Der Cohn bes fogialbemofratifden Reichstagsabgeorducien Silbenbrand ift durch Tapferfeit und Umficht jum Bentnaut beforbert worden und führt jeht eine Kompagnie eines würt-tembergifchen Regiments im Beften.

Am 18, Rou, fiarb im Beften ben Beldentod ber Ritt-meifter Hugnft v. Raufmann, eingegeben jum Gifernen Rreng. Der Gefallene mar ein Biesbadener Rind, jungfter Cohn bes 1911 bier verftorbenen Geb. Regierungs-Rate

unfererfeits icharfften Broteft gegen diefen Geldzug der Buge und Berleumdung von feiten unferer Geinde. Bir forbern fie auf, Beweife fur ihre Behauptungen

beigubringen, und fonnen und nicht anders denfen, als daß die nentralen Mächte ibrerfeits Beweife verlangen. Es ift eine Beleidigung der neutralen Regierungen und eine Mihachtung ibrer Burbe und Stellung, wenn Großbritannien und Granfreich nicht einmal für nötig halten, ihnen Beweife für die angebliche Tatfache bes Digbrauchs eben ber neutralen Glaggen gu liefern. Das Gewiffen ber deutiden Rriegführung ift rein!

Verschiedenes.

Minfter, 21. Nov. (Zel. Ctr. Bln.) Birtl. Gebeimer Regierungerat Dr. Sittorf bat die ibm im Borjabr verliebene Sugbes-Medaille ber Ronal Coclein of London einichmeigen laffen und ben Metallwert von 300 Dt. dem Roten Arens übermiefen.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 21. November.

Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstunftoftelle ber Loge Plato über in Biesbadener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Auskunfisstelle in der "Loge Plato" liegen außerdem die neuesten Berwundetenlisten folgender Laza-rette aust Frankfurt a. M., Mainz, Homburg, Biebrich, Bingen, Eltville, Rüdesheim, Ochrich, Binkel-Bollrads, Beisenheim, Schlangenbad, Langenschwalbach, Idiein, Kloser Eberbach und Trier.

Bugange:

Behrm. Söhler, Birbelau, Rej. Juf. Neg. 80/7 (Zchützen-bof); Nef. Jaf. Rau, Biesbaden, Füf.-Neg. 80/6 (Evangel, Bereinsbaus); Behrm, Sauer, Wiesbaden, Ref.-Juf.-Neg. 80/12 (Meichepoir).

Die Rreug-Bfennig-Sammlung des Roten Rreuges.

Co hoch erfreulich und gewaltig die bisherigen Opfer aller Schichten der Benolferung für die Fürforge- und Liebestätigkeit des Roten Kreuges waren, fo angerordentlich ift die ftandig gunchmende Große der Anforderungen, die an die Gesamtorganisation des Roten Kreuges gestellt weiden. Begreiflicherweise wird und fann biefen unab-febbaren Ansprüchen gegenüber die Gebefraft nicht in gleich weate, wie wir es eriebt baben, wolge leinen. muß vielmehr mit einem durch die Berbaltniffe bedingten bedeutenden Rachfaffen diefer oft bewundernsmerten Gebefrafte - befonders in unferer weniger mobibabenden

Berölferung — gerechnet werden. Um das Schwinden seines Geldbestandes einigermaßen aufsnhalten, hat deshalb das Zentralfomitee der dentschen Bereine vom Roten Kreuz in der richtigen Ersenntnis von ber Babrheit des Capes, daß viele Benig ein Biel be-

"Rreng-Pfennig-Spende eine Cammlung im fleinen organifiert. Dieje Pfennig-frende bat an vielen Orten icon gang überraichend hobe Genoe hat an bielen Erten indit gang überraigens gibe Ergebnisse gezeitigt und kommt auch jeht im Regierungsbegirt Biesbaden zur Einkührung. Sie wird es jedem ermöglichen, fein Scherslein zur Unterkühung unterer Arieger und ihrer Angehörigen bejautragen und mit gang geringen Opfern eine Bobliatigfeit ju üben, die in ihrer Gesamtheit die Mittel des Roten Kreuzes um ebenio anfebnliche, wie bringend notwendige Betrage vermehren wird.

Die Berteilung der Marten, die in Deftden und Einzelftuden gu 5 und 10 Big, in ben Berfehr gelangen, erfolgt durch die Borftände der Bereine, Berbände, Junungen usw., die in diesen Tagen entsprechende An-ltagen an die einzelnen Geschäftsinhaber richten werden. Bir bitten die letteren und ihre Angefiellten, durch Uebernahme der kleinen Müße des Berkaufs und recht eifriges Eintreten für einen flotten Abiat der Marken die Arbeit des Roten Areuges zu unterftützen. Es darf kein Gelchäft, feinen Gantof und feine Gelbumfabgelegenbeit trgendwelcher Art geben, wo nicht unfere Marten vertrieben merben.

Die gelbausgebende Bevolferung aber bitten wir berglich und dringend, die Areng-Biennig-Marten nach Kraften itt erfieben und als Chrenfiegel überall gu verwenden, wo ibr Borhandenfein bem Spender und bem Empfänger Greude bereitet. Wenn alle bedenten, daß wir für unfere Berteidiger nicht Opfer genug bringen fonnen, wird diefe felbftauferlegte fleine Steuer auf die Bedürfniffe des tag-lichen Lebens in dem Guten, das fie bezwedt und fordert, ben Gegen ber Bobltatigfeit nicht minder tragen, denn die reichfte Babe. Alle die Inhaber von Beichaften ober Reftaurants, melde Berfaufoftellen von Roten-Areus-Marfen einrichten wollen und die durch ihre Organisationen noch feine Aufforderung gur Beteiligung erhalten baben, tonnen die Marfen direft im Rathaus, Zimmer 22, erhalten.

Die Pringeffin Johann Georg von Cachien bejuchte beute Bormittag das Refervelagarett im ftadtifcen Rran-Tenbane. In ibrer Begleitung befanden fich die Dofdamen Grafin Coonberg Roth-Coonberg fomie der Adjutant des Aronpringen von Cachien, Graf Bigthum, ferner Generalargt Dr. Edler und Erg. v. Arebe. Die Berricaften fubren por dem Bavillon II vor und wurden bier vom Leiter der chirurgijchen Abteilung, Professor Landow, jowie Oberartt ber Rei. Dr. Beiß und Dr. Barben empfangen und nach der Station 8 geleitet, wo die im ficitien Kranfenbaus untergebrachten sächsischen Berwundeten, joweit sie nicht bettlägerig waren, jowie die aus dem evangelischen Beringbart bereichte bei aus dem evangelischen Beringbart bereichte Beringbart bereichte bei bei bei aus dem evangelischen Beringbart bereichte bestehen ber bei bei bei bei ber beriemmelt einsband, indgejamt vierundgwangig, fich verfammelt batten. Babrend die Bringeifin in ihrer berggewinnenden Mit fich mit ben Bermundeten in ein Gefprach einließ und jedem der Cachien ein Bildnie der jachfiichen Ronigsfamille identte, verteilte Graf Bigthum Zigarren, And die Comeftern, die Bilisichmeftern und das grantenpflegerperional ließ fich die Pringeffin porftellen und befichtigte mit großem Intereffe verichtedene Rontgenaufnahmen fowie einige vom Bildniemaler Mener - Elbing, der dort ale freiwilliger grantenpfleger tätig ift, mabrend Operationen angefertigte Bilder. In anertennenden Borten iprach fich die Bringeffin über die bellen Ranme, das portreffliche Aussehen der Bermundeten und über die ergielten Beilerfolge aus. Rachdem noch einige Gruppenaufnahmen vom Photographen Ripp gemacht worden waren, verabichiedene fich der hobe Beinch und fuhr um 1114 Uhr nach dem Botel "Roje" gurud. Geftorben für das Baterland. Bon den Bermundeten,

die in biefigen Lagaretten Aufnahme gefunden hatten, find bis jest 31 geftorben und bier beerdigt worden.

Greiwillige Canitatofoloune. Rachdem am Donnerstag wieder 15 Canitater ind Etappengebiet abgerudt, entließ bente fruh um 6 Uhr am Sauptbabnhof der Borfigende der Rolonne Stadtrat Rlett 8 Gabrer und 8 Canitater auf den nordweftlichen Arlegsichanplat. In warmen Worten führte er den Scheidenden noch einmal das Chrenvolle ibrer Tätigleit vor Augen, insbesondere darauf binweifend, daß gerade fie dagu berufen, viele Echmergen und Leiden ftillen Belgien aus, wofelbit fie acht für den über Caffel nach Belgien aus, wofelbit fie acht für den Transport Schwer-vermundeter umgebaute Aranfenfraftwagen als "Fliegende Rolonne" bemannen, welcher die Anfgabe gefiellt ift, Schwerverwundete direft vom Berbandplat in das nachfte Geldlagarett au beiörbern.

Ein frecher Diebftahl murde am Donnerstag abend auf offener Straße ausgeführt. Ben dem Gubrwerf einer Bafdanfialt herab wurde ein Korb mit Bafde entwendet, ber mit feinem Inbalt an Tifchtuchern, Plumeaux, Sand tudern, Bettudern ufm. gufammen einen Bert von 120 DR. Mitteilungen über ben Tater oder über den Berbleib ber Baiche werben auf Bimmer 18 der Polizeidireftion enigegengenommen.

Die Unterrichtofurje an der Gewerbeichnle erfreuen fich lebhaften Intereffes. Co wird ber Gachfurlus für Auto-mobilreparaturen bereits Montag, 28. Nov., bei febr guter Beteiligung beginnen. Bei entivrechendem Beiuche ioflen fodann flattfinden ein Sachfurfus für Uniformichneiderei, und auch wieder der regelmößig im Binter abgebaltene Unterrichtsfurfus für Buchführung, Koftenberechnen. Geichaftelührung. Anmeldungen nehmen die Sandwerte-fammer, mit deren Unterfiftigung die Aurie veranstaltet werden, und die Geschäftelle der Gewerbeichule, 31mmer Mr. 11, entgegen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurbaus. Das Programm, welches berr Mufitdirettor Eduricht für das morgen Conntag abend 7% libr im großen Saale des Kurhauses statisindende 8. 3 vflus- Konzert aufgestellt bat, dürfte eine besondere Anziehungstraft ausüben. Bur Aufführung gelangen außer der 8. Somphonie in Johr von Beethoven zwei Berfe für Chor und Orchener von I. Brahms und zwar "Shidzalslied" und "Ränie". Solist des Konzertes ist befauntlich Berr Soitongertmeifter Guftav Savemann ans Leipzig (Bioline). - Bir weifen barauf bin, bag megen des abends fintifindenden Buffus-Rongertes im Rurbanfe bas Racmittags-Abonnements-Rongert morgen Conntag ausfällt.

Naffan und Nachbargebiete.

Maing, 20. Roy. Der gwangeweise Berfauf von Speisetartoffeln durch die Stadt ift heute bier aur Latianie geworden. Kambem in den legten Lager die Rartoffelbeftande in ben Bororten durch fradtifche Beauftragte fefigeftellt worden maren, murben beute frub die noch freien Borrate bei ben Landwirten burch ftadtifche Bedienstete in ben Rellern abgeholt und iofort jum Berlauf auf ben ftadtifchen Wochenmartt gebracht. Die Rartoffetn wurden durch fiadtifche Beamte abgewogen und in Heineren Mengen bis ju bochfiens 50 Pfund jum Preife von 41/2 Pig. im Pfund abgegeben. Der Aufauf größerer Mengen an ben einzelnen Ranfer ift nicht geftattet. Der Preis ftellt fich nicht fo billig, wie mancher Optimift mohl erhöffte, denn auch die Stadt bekommt die Kartoffeln von den Landwirten nicht geschenkt. Sie gablt selbit 6.50 M. für das Malter und hat die gesamten Kosien für Transport vom Keller bis dum Markt, und die Berkanfstoften au tragen. Immerhin siellt sich hier der Preis für das allgemein übliche Gintaufoquantum von einem Rumpf auf nur 84 Big., mabrend bisher vielfach bis an 40 Pfg, begablt merden mußten

Vermischtes.

Die Poefie ber Oberften Beeresleitung.

Die Buricher Schriftftellerin Rate Joel bat, wie man uns mitteilt, vor einigen Tagen der deutschen Oberfien Deeresteitung einen voetischen Gruß gesandt und darauf alsbald folgende Antwort-Berje erhalten: Daß Du und Deinen Gruß gesandt, Bird Dir der Berrgott danken, Im Streite für sein Baterland Bird nie ein Deutscher wanken.

Bit auch die balbe Belt uns feind In Riedertracht und Lingen, Gin Bolf wie mir, im Rampf vereint, Bird fiegen, fiegen, fiegen! Deutiche Oberfte Beeresleitung.

Wenn man bedenft, daß die Beeresleifung nur verpflichtet ift, unfre Truppen, nicht aber die Mufen gu fommandieren, jo wird man diefe poetifche Leiftung recht bubich finden, gumal der Beift der militarifchen Anappheit, den man aus den amtlichen Tagesberichten fennt, auch Die Schritte Diefes Hauptquartier-Pegafus leuft.

Die Beinernte im Rheingau 1914. höchftens ein Bebntel Ernte.

Der Berbft im Rheingau ift, wie in ben Jahren 1912 und 1913, auch in diefem Jahre in quantitativer Sinficht migraten. Die anfänglich gunftigen Auslichten bis gu Ende Mai murden durch den ploplichen Ralterudfall im Juni gerade in der wichtigften Beit der Blute des Beinftode und den dadurch verursachten Blutendurchfall dermagen und den dadurch verursachten Bintendurchfall dermagen verichlechtert, daß man ichon anfangs Anli böchtens auf 15 oder 1/4 Ernte rechnen fonnte. Sodann begünstigten anhaltendes Regenwetter vom 1.—10. Junt und fiarfer Rebel die Zerkörung der Traubenernte. In manchen Weinbergen sind während der Lese saft gar keine Trauben angetroffen worden. Am meisten litten dieses Jahr die erktlassigen Lagen. In jenen Weinbergslagen, die zu den 3. und 4. flaifigen geboren, wofelbit die vollige Blute erft am 20. Juni eintrat, und von diefer Beit an bis Ende Juni icones, warmes Wetter berrichte, weshalb man in biefen Beinbergslagen eine bochi befriedigende Beinernte er-hoffte, murde durch den ben- und Cauermurm und die Beronoipora der größte Teil der Tranben allmählich vernichtet. Im gangen Rheingan ift boditens 1/10. Ernie eingeheimft worben. Gleichwohl fam es mertwurdigerweise vor, daß ir eingelnen Beinbergepargellen, jum Beisfpiel in Dochheim im "hinter der Rarch", in Deftrich und in Rudesbeim im "Nottlaud" reichlich ! Ernie ergielt murbe, Die Ertfarung biefer fonderbaren Ericheinung ift noch nicht gefunden. Erfreulich ift es, daß im Rheingan in diefem Jahre nicht nur von den Groß- und Mittelguts-befigern, fondern auch von den fleineren Bingern faft ansnahmslos de Beinberge mit Aupferfaltbrube gegen Schädigungen durch Beronofpora gepflegt und mit Schwefelpulver gegen Didium geltäubt wurde. Auch murden umfangreiche Bersuche mit nifotinhaltigen Praperaten gegen ben ben und Sauerwurm ausgeführt. Der Erfolg fonnte jedoch nicht deutlich jum Boricein fommen, weil ber Beinfiod durch Blutenabfall, Beronofpera und Didium iv arg beschädigt wurde, daß nur wenig Trauben an ihm hängen blieben. Soweit man jedoch mabrend der Lese be-obachten fonnte, haben einige Alfotin-Praparate, wie "Elgotin" (Dochfeim a. M.), "Golagin" und insbeiondere die "Blora-Rifotin-Seife" auffallende Erfolge gegeliigt. Waren doch in diefem Galle die Trauben bei der Lefe fanber und rein und faum eine Beere vom Cauerwurm befallen. Soffnungefreudig find daber die Binger infofern, ale fie fürder bei halbwegs gunftigem Bitterungsgang im Stande fein werden, den Ben- und Cauerwurm viel wirtfamer gu betämpfen als wie bisber. Auch wurden mit Einduten der Tranben, jo in den Roniglichen Domanialweinbergen gu Ahmannshaufen und in Sattenbeim in den Langwertbichen Beingutern, ebenfo in benen gu Rudesbeim Berfuche ge macht. Gie fielen gut ans. Die Trauben waren tatfachlich giemtlich rein vom Sanerwurm. Schade nur, baft diefes Berfabren im Großen megen Mangel an Arbeitefraften und Beit undurchführbar ift.

In qualitativer Sinsicht siebt diesmal der Agmanns baufer Rotwein oben an. Dies 14er rote Beinprodukt dürfte jogar febr aut ausfallen. Die viel später
reisende Rieslingtraube erreichte nicht die gewünschte Veredelung. Die späte Blüte und die verspätete Traubenreise
ließen keine hoben Mosgrade auffommen. Rur die Riebesbeimer Weinberge baben danf ihrer befondere beifen und trodenen Lage 96 Grad Moftgewicht aufgumeifen, mabrend im Oberrheingan die Mongewichte ungefahr um 10 Grad Demole geringer und die Gaure um 3-4 pro Mille bober ausfielen. Gin Beiden bafür, dag man burchichnittlich nur mit einem Mittelwein bem "Brummer" wird rechnen



Sociste Temperatur nach C.: +2 niebrigite Temperatur -2 Barometer: gestern 770.5 mm. heute 766.5 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 22. Rovember : Bielfach wolfig, doch nur ichwache Concefalle, etwas milber.

Rieberichlagshöhe feit geftern: Renfirch 1 Schwarz Marburg 0 Raffel .

Bafferfiand: Rheinpegei Caub: geftern 2.77, bente 1.68 Labn-pegel: geftern 2.82, bente 2.50

22. November Sonnenaufgang 7.34 | Monbaufgang 12.33 | Monbaufgang 8.49

Scraniwortlich für deutsche und andmärtige Politit: B. Grothus; Graniwortlich für deutsche und andmärtige Politit: B. Grothus; für Kunft, Bissenschaft, Unterhaltungs- und vollswirtischaftlichen Teil; B. E. Eisendorger; für Stadi- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diegel; für die Angeigen: B. Schubert; fämilich in Brud und Bering der Biesbadener Beringsaustati G. m. b. C. (Leitung: G. Mieduer) in Wiesbaden.

Gebenket ber hungernden Bögel!

Streuet ihnen Ruchenabfalle und Rorner als Butter! Mut ben Stragen finden fie gu wenig,

Hansa-Hotel Ecke Rhein- und Nikolasstrasse. Ab Sonntag täglich abends 8 Uhr: Künstler-Konzert

Conniag, den 22. Rovember: Metgelfuppe, b.7381 M. Rugelitabt, Babnbof Dotbeim.

Um 27. Novbr. gehen Weihnachtspakete an die Seldfliegerabteilung 11 ab.

Gaben erbeten:

Kran Oberftleutnant von Hiddessen, 3. 3t. Penfion Ni33a, Frankfurter Strafe 28 u. Fran v. Scanzoni geb. Valentiner,

等面积的现在分词形式的现在分词形式的现在分词形式的现在分词形式的

Tüdtiger, guverläffiger, gefehter, fraftiger

möglichft Radfahrer, per fofort gefucht. Gute Beugniffe Bedingung. Bu erfragen Ritolasftrage 11, Sinterhaus.



Auf, Ihr "Barbaren"!



Eine neue Idee

lit es geweien, bas Sabrrad mit dem erprobten und vielfach bewährten Sugellaufringlager mit Dauerichmie-H. Rabendurtinglager mei Danerldmierung andanfiatien. Fragen Sie den
nächliwolnienden Handler nach Einrmvogel Erzeugniffe, die nicht nur preiswert, iondern auch musdringende find.
Roberne Fabrräder, bervorragende
Katalog mit vielen Renbeiten gratis.
Biedervertäuser gelucht. G.n.10

Deutsche Sahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grüttner, Berlin-Halenfee232.



Mene Banknotentalme für Rauffente und Raffierer, teine Bermedfelung - fein Berluft, Breis M. 6 -. 26. Reichelt

Offenbacher Ledermarenbans Gr. Burgitr. 6. 2408

In bester Lage.

Mitolasfir, 11, 2, ift per fof. ob. ipat, eine berrichaftl. Bohnung von 5 großen Bim-mern, Balton n. famti, Bupreiswert zu ver-Maheres bafelbit im wieien, Rabere.

Morgen (Conning nachm, von 1 1/4 Uhr ab) find folgende Apoibelen geöffnet: Bismard-Apoth., Sirid-Apoth., Zaunus-Apoth., Bictoria-Apoth., Bilhelms-Apoth. Diefe Apotheten verfeben auch in ber barauffolgenden Bodie ben Rachtbienft. Conntag fruh bis 11/4 Uhr find familide Apotheten geöffnet.

Kirchliche Anzeigen.

Martitirac. Militargemeinde: Countag, ben 22. Rov., vormittags 8.55 Ithr: Gotted-

dienft. Berg, Barrer. Bonntag, den 22. Rovember (Totenfest): Daupigotieddenst 10 Uhr: Defan Bickel. (Rach der Predigt Beichte und fil. Abendmahl). — Abendnotieddient 5 Uhr: Pie. Bedmann. (Rach der Predigt Beichte n. fl. Abendnaft.). — Die Kirchenfammlung if für das Dialoniffen-Mutterhaus Paulinenstiftung in Bieddach bestimmt und wird der Gemeinde empfosten.

Dienbiag, ben 24. Row., abends 6.30 Uhr: Ariegebeiftunde (Konfiftorial-rat a. D. Renderffee). — Donnerdiag, ben 26. Nov., abends 6.30 Uhr: Kriegebeiftunde (Bfr. Bectmann).

Schniliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelforgebezirts.

1. Nordbegirt: Zwijden Somenberger Str., Langgaffe, Martikrahe, Museumftraße, Berfadier Straße: Delan Bidel, Luisenfr. 31, Zel. S61, L. Alitelbezirf: Zwijden Bierfadier, Auferme, Martikr., Widelsberg, Schwald. Str., Friedrich, Frankfurter Siz.: Pfr. Schläfer, Emfer Frr. A. & Sabbezirf: Zwijden Frankfurter Straße, Friedrichtz., Vielder. beide Seiten), Dellwundurt. (beide Seiten), Dochmen Str., Kariftr. beide Seiten), Pheimftr., Außerdem gehört zum Sübbezirf die Helenenftroße: Pfr. Bedmann, Markyblag 7, Tel. 1878.

Bergitine.

Sonning, den 21. November (Totenfen): Daupigotiesbienft 10 Ufr: Pfr. Grein. — Aindergotiesbienft 11.15 Uhr: Pfr. Dr. Meinede. — Abend-gotiesbienft 5 Uhr: Pfr. Diehl. (Unter Mitwirfung des Airchengejang-vereins. — Amishandiungen: Taufen und Tranungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Bfr. Beefenmeuer.

Mingtirde.

Aingtirde.

Sonntag, den 22. November (Tolenseil): Daupigotiesdienst 10 Uhr: Vfr. D. Schloffer (Beichte n. hl. Abendmahl). — Lindergotiesdienst 2 Uhr: Vfr. D. Schloffer (Beichte n. hl. Abendmahl). — Linderfrechenders. Heichte n. hl. Abendmahl). — Die Archefterkenchors. Heichte n. hl. Abendmahl). — Die Archefterkenchors. Heichte n. hl. Abendmahl). — Die Archeftenkundung in für das Liefonissen Winterhaus Vanlinenktiftung zu Biesbaden bestimmt. — Die Gemeinderglieder werden deltugend gebeten. Kinder zu diesen Gotteddienken nicht ichten werden der mitbringen zu wollen. — Artegbandachten: Dienstag (Pfr. Philippi) und Domaerstag (Pfr. D. Schloffer), abends 8.30 Uhr. Alarensbel: Bonntag, den 22. Nov. (Zotenses), vorm. 10 Uhr: Pfr. Philippi (Peichte v. bl. Abendmahl).

Gotteddienst sin Schwerderiger Bonntag, A. Nov. (Iolenseit), nachm. 3 Uhr in der Zofristet der Kingfirche: Pfr. Merz (Beichte u. bl. Abdm.).

Zömtliche Amtshandlungen geicheben vom Pfarrer des Beelforgebezirfs: 1. Bezirf (Pfr. Berz), An der Alngfirche 3: Jwischen Rüdesd. Ser., Ratt.-Priedx.-Ag., Wismardx., Goedenstr., Elliss. VI., Alarens. Sit., Er., Edit., Bl., B. U.

2. Bezirf (Pfr. Petilppi), An der Alngfirche 3. Tel. 2464: Zwischen übelbeidhtx., Drantenstr., Abeindr., Wörfistr., Bostisch., Ratt.-Priedx-Ing.

3. Bezirf (Pfr. D. Schlosser), Kheinstr., Vismardx., Ratf.-Priedx-Ing.

3. Bezirf (Pfr. Seidf), Dohbelmer Six. V. Leiter St., Buischen Septender, Willer Wi., Goedenstr., Bismardx., Bestwardx., Bestwardx.,

Butberttroe.

Sonntag, den 22. Rovember (Totenfeft): Sauptgotiesdienft 10 Uhr: Pir. Lieber (Beichte u. d. Abendmahl). — 11.30 Uhr: Kindergotiesdienft: Mis., Inspector Geld. — Abendgotiesdienft 5 Uhr: Pfr. Hofmann (Beichte u. dl. Abendmahl). Kirchenfammlung für das Vaulinenstift. — Dienstag, den 28. Rov. u. Tonnerstag, 28. Rov., abds. 8.30 Uhr: Kriegsgedeiftunde.

Camiliche Amishandlungen gescheben vom Bfr. bes Geelforgebegirts: 1. Dibbegirt: Zwifchen Raiferftrafte, Abeinftr., Moribitr., Raifer-Friedrich-nling, Schenfendorfitr., Frauenlabitr.: Bir. Bieber, Sartorinoftr., Tel. 6277. 2. Mitelbegirf: Zmifchen Frauenlobfter., Schenfenborfter, Anifer-Fried-richRing, Mortebr., Abelnütz., Crantenütz., Abelhelbiter., Artfire, Auxem-burgs, Rieberwalds, Schienfterner Str., Bfr. Dofmann, Mosbacher Str. 4. Tel. 644. 2. Weitbegirf: Jm. Schierft. Str., Pieberwaldfter., Buremburgfter., Karls, Abelhelds, Rudesh. Str. Pfr. Koribener, Wosbacher Str. 5. Tel. 1798.

Rapelle bes Pantinenftifis.

Zonniag, vorm. 9.90 Uhr: Sauptgoffesblenft (Pfr. Chriftian); vorm. 11 Uhr: Kindergottesblenft; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein, — Dienstag, nachm. 5.30 Uhr: Röhverein.

Svangellich-incherifche Gemeinde Gibeinftrabe 64). (Der felbftändigen evang. luif. Rirche in Breuben angehörig.) Conning, den 22. Rov., vorm. 10 Uhr: Gottebbienft

Evang.-Inth. Gottebbienft, Abelheibftraße 35. Conning, den 22. Rov., vorm. 9.50 Ufr: Lefegottesbienft.

Enstuth, Treieinigfeitögemeinde. In der Arppta der altfatholischen Alrche (Eingang Schwald, Straße). Sonning, den 22. Nov., vorm. 10 Uhr: Predigigotieddienst. — Dot verstag, abendo 8.30 Uhr: Ariegsbeistunde. Pfr. Eismeler.

Methodiften-Gemeinde.

Immanuel-Rapelle, Ede Dobbeimer- und Dreiweidenftraße.

Sanutag, den 22. Rov., vorm. 8.45 Uhr: Predigt u. hl. Abendmadl (Gerr Prediger Dr. Laring aus Frankfurt a. M.); vorm. 11 Uhr: Sonn-togofchale; nachm. 3.30 Uhr: hriftlicher Erfahrungsgottesbienst u. bl. Abendmahl; abends 8 Uhr: Bredigt. — Bon Montag bis Freitag, abends 3.30 Uhr: Evangelisationsgottesbienste, gehalten von Herrn Prediger Dr. Lüring aus Frankfurt a. M. Prediger Bolfwer.

Baptiften-Gemeinde (Biono-Rapelle), Abterftrage 19. Sonniag, den 22. Nov., vorm. 9.30 Ufr: Bredigt; 11 Uhr: Rinder-gollesbienft; nachm. 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Ufr: Bet-frediger Urban.

Reneffpofiolifche Gemeinde, Oranienftrage 54, Oth. Bt. Sonniag, ben 22. Rov., vorm. 9.30 Uhr: Sanpigoticeblenft; nachm.
1 Uhr: Gottabbienft. — Mittwoch, ben 25. Rov., abends 8.30 Uhr:

Alitecholifde Rirde, Comalbader Strafe 60. Conning, den 22. Nov., porm. 10 Uhr: Mmt mit Predigt 28. Rrimmel, Pfr.

Evangelifationegottesbienft.

Ratholifde Rirde.

25. und letter Countag nach Pfingften. - 22, Rov. 1914,

Stadt Biedbaden.

Pfarrfirche jum ht. Bonifatine.

Di. Meffen: 6, 7 Uhr. Militargottesbien (Ami) 8 Uhr. Rinder-gottesbienft (bl. Beeffe mit Prebigt): 9 Uhr. Sochant mit Prebigt: 10 Uhr. regte bl. Meife: 11.30 lihr. Rachu, 2.15 lihr: Chriftenlehre mit Undacht um einen glädlichen Ausgang des Arieges. Abends 6 lihr: gestiftete Asdacht für die armen Seelen. — Montag, Mitwoch und Freitag, abends 8 lihr, Diending, Donnerstag und Samstag, abends 6 lihr ift Biltandacht um einen glädlichen Ausgang des Arieges. — Am den Wochentagen find die hi, Weifen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.30 lied und England des Arieges. 7.45 Uhr find Edulmeffen. — Beichtgelegenheit: Conntag morgen von 6 Uhr au, an allen Bochentagen morgens nach ber erften bl. Meffe, Cambtag nochm. 4-7 und nach 8 Uhr, für Kriegbreilnehmer und Bermundete ju jeder gewünschten Zeit.

Maria-DiljeBjarrfirde.

Sonntag: &t. Meffen um 6.30 und 8 11fr. Kindergottesbient (ht. Meffe mit Predigt) um v Ufr. Hodamt mit Predigt um 10 Ufr. Radm. 2.15 Ubr: Chriftenlehre und Andacht, um 6 Ufr: Andacht in allgemeiner Rot. — An den Sochentagen find die ht. Weffen um 6.45, 7.45 (Schulmeste) und 6.30 Ufr. Abenda 8 Ubr: Andacht um einen glücklichen Ausgang des Arieges. — Beistigelegenbeit: Sonntag worn 6 Ufr an, Samdtag von 6-7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigfeitseffarefirche.

6 libr: Frühmeffe. 8 Uhr: wweite M. Reffe. 9 Uhr: Kinbergotiedbienst (bl. Meffe mit Bredigt). 10 Uhr: Docham mit Vredigt. 2.15 Uhr: Christenlehre und Muttergotiedandacht. Abends 8 Uhr Bittandacht um einen glüdlichen Ansgang des Arleges, edenfo an allen Wochentagen, abends 8 Uhr. — In den Wochentagen find die hl. Mellen um 6.30, 7.45 und 9 Uhr. Mittwach und Sambiag 7.30 Uhrt Eculumffe. — Beichte Gegenbeit: Counter fest und 2.50 Uhr aus Sambiag 7.30 und 2.50 Constant des Constants des Cons gelegenheit: Connieg fruh von 5,45 Uhr an, Comotog 5-7 und nach 8 Uhr.



Reservist Rudolf Immel

6. Romp., Inf.-Regt. 116, 25. Divifion, 18. Armeeforps.

Um 9. ober 10. September am Marnefanal bermißt und ift feitbem feine Nachricht von ihm gu er-langen. Um Mitteilung bittet Frau Rudoff Immel, Uebernthal, Boft Dffenbach, Dillfreis.

Ariegsireiwill. Walter Lohmann II

aus Meitburg, 118. Inf.-Regt., 5. Komp. seit bem Rachtgefecht bei Le Duesnoh bei Robe am 30./31. Ottober vermißt. Höchstwahrscheinlich bei dem Sturm auf die rechte Dorsseite tot ober schwer verwundet liegen geblieben und so in Jeinbeshand geraten. Rachricht erbeten an Amtsgerichtsrat D. Lohmann in Weilburg.

Musketier Max Japte

2. Raff. Juf.-Regt. 88, 1. Komp. Berwundet im Gesecht bei Mancourt 28. Aug. 1914. Anskunft unter 21. G. an d. Geschäfisst. d. Blattes.

Gadiji Ferdinand Busch

Gr. Seff. Garde-Inf. Regt. 115, S. Komp. 18. Armectorps, 25. Dibifion, 2. Bat. Derfelbe ift am 28. Sept verwundet, lette Nachricht vom 3. Oft. aus d. Lazarett Marché Allonard burch einen Geiftlichen, bag er schw. bermund. bort liege. Seitbem feine Rachricht. Briefe fommen als "un-anbringbar" jurud. Um Mitteilung bittet Frau Bilhelm Bufd Bibe., Steinbruden, Dillfreis.

Behrmann Hellerbach

Ref.-3af.-Negt. 80, 1. Romp., Oberlahnftein. Wird feit 23. Aug., Strafentampf in Reufchateau, vermißt. Aust. an Pfarrer Ropfermann, Caub.

Mene Ariegs-Dichtungen 1914



Herausgegeben pon ber Biesbabener Berlags-Unftalt G.m. b. S.

Preis 50 Pfennig.

Bu haben in allen Buchhanblungen, besseren Papier-warengeschäften und Zeitungsverkuistiellen, sowie in unseren Weschäftsstellen Nisolasstraße 11, Mau-ritiusstraße 12 und Bismardring 29.

Der volle Reingewinn ift für die Sammlung des Wiesbadener Kreis: fomitees vom Roten Kreug bestimmt.

Greiwillige Gaben für die im Gelbe fiebenben Truppen.

Das fiellvertreiende General-Rommando des 18. Armeeforus und der Derr Territorialdelegierte Oberpräftdent Dengstenberg in Caffel haben wiederholt in den Tagesblättern befanntaegeben daß Gaben für Truppen im Gelde durch nachtebende Annahmeitellen au beforbern find:

a) Abnahmeftelle 1 für Sanitatsbilfsmittel (Lasarettbebarf) im Carlton-Botel am Daupibahnhof in Frankfurt a. M.,

b) Abnahmeitelle 2 für Belleidungsftude, Rabrungsmittel, Genuchmittel in der Stello. Intendantur bes 18. Armectorus, Dedderichftrabe Rr. 50, in Frankfurt a. M.

Bir bitten bringend, alle von Bereinen und Brivaten gefam-melten Liebesgaben für unfere Golbaten biefen Stellen au über-

Waben mit Sonderbeitimmungen, a. B. für Angehörige einer Propins, einer Truppengattung usw. ansunehmen ist nicht mög-lich, derartigen Bünfchen kann nicht ensbrochen werden. Bei Zusendung von Gaben aus der Umgegend in Listen muß Inhaltsverzeichnis aufgekleht werden, das Gewicht ie einer Kifte son 70 Kilo nicht übersteigen.

Abnahmeftelle freiwilliger Gaben Dr. 2 für bas 18. Memeeforpe.

Rommeraienrat B. de Renfville.

Polizeiverorbnung

aur Menderung der Polizeiverordnung, bete, den Serkehr mit Sprengkoffen vom 14. September 1905 (D.-M.-Bl. & 282).
Unf Erund des § 136 des Gesebes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Inli 1883 (G.-S., & 195) erlassen wir ihr den Umsang des gesamten Staatsgebietes nachfolgende Polizeiverordnung sur Kenderung der Bolizeiverordnung, detreffend den Berkehr mit Sprengkoffen vom 14. September 1905:

1. Rach bem § 34 ber geltenben Boliseiverordnung wird fol-genber neue Abichuitt und Baragraph eingeschaltet:

Va. Musnahmebeftimmungen,

Die Landeszentralbeborben tonnen von der Beachtung ber Borfdriften biefer Polizeiverorbnung entbinden.

2. Diefe Bolizeiverordnung tritt mit dem Tage ber Ber-findigung in Kraft.

Berlin, ben 20. Oftober 1914. Der Minifter für Sanbel u. Gewerbe. 3. M. ges. Dr. Goppert Der Minifter bes Junern: 3. H. ges .: Danbad.

I. Mr. III 11 115. M f. S. I. Mr. I 7294. I. Mng. M. f. D. I. Mr. IIa 2059. M. b. I.